



## Ä?komodellregion Waginger See-Rupertiwinkel

### Beitrag

**Eine Auftaktveranstaltung im Strandkurhaus in Waging am See am 31. Mai 2014, die Guido Romor vom Amt fÄ¼r LÄ¼ndliche Entwicklung moderierte, legte den Grundstein fÄ¼r die Ä?komodellregion Waginger See-Rupertiwinkel. Rund 140 Interessierte aus den sieben Gemeinden rund um den Waginger See nahmen damals daran teil. Auch zur Feier des 10-jÄ¼hrigen JubilÄ¼ms dieser erfolgreichen Initiative, die am 30. April im neuen BÄ¼rgerhaus in Wonneberg stattfand, kamenÄ zahlreiche FestgÄ¼ste. Staatsministerin Michaela Kaniber sendete ihre GIÄ¼ckwÄ¼nsche per Videobotschaft.**

Ä??Aus einem losen Netzwerk von Landwirten und BÄ¼rgermeistern zur UnterstÄ¼tzung der Wasserreinhaltestrategie am Waginger See entstand damals eine der heute erfolgreichsten Ä?komodellregionen Bayerns,Ä?? erinnert sich Guido Romor, der als Vertreter des Amtes fÄ¼r LÄ¼ndliche Entwicklung Oberbayern bis heute Mitglied in der Vorstandschaft der Ä?komodellregion ist. Stand zuÄ Beginn vor allemÄ das Spannungsfeld zwischen konventioneller und Ä¶kologischer Landwirtschaft im Fokus des interkommunalen BÄ¼ndnisses, liegt der Schwerpunkt heute auf der VerknÄ¼pfung von WertschÄ¶pfungskette und Tourismus.

Ä??Es gibt eine tolle Genuss-BroschÄ¼re des Tourismusverbands, in der es Touren mit Stopps an den Ä?komodellregions-BauernhÄ¶fen gibt. Auch einige Gastwirtschaften haben die regionalen Produkte auf ihrer Speisekarte,Ä?? so Ä?komodellregionsmanagerin Marlene Berger-StÄ¶ckl, die gemeinsam mit den derzeitigen Vorstandsvorsitzenden Steffi Lang, BÄ¼rgermeisterin von Taching am See und Matthias Baderhuber, BÄ¼rgermeister von Waging am See noch viele Projekte verwirklichen mÄ¶chte. Im vielbeklatschten Singspiel Ä??Der See ruftÄ??, das die BÄ¼rgermeister der zehn Ä?komodellregions-Gemeinden auffÄ¼hrten, wurde die langjÄ¼hrige und Ä¼beraus engagierte Arbeit von Marlene Berger StÄ¶ckl gewÄ¼rdigt.

Ä??Eine erfolgreiche Arbeit in der Ä?komodellregion ist nur mÄ¶glich, weil sich Landwirtinnen und Landwirte gemeinsam mit den Verarbeitern offen gezeigt haben fÄ¼r eine Zusammenarbeit, aus denen alle Parteien Synergieeffekte ziehen kÄ¶nnen,Ä?? so die Ä?komodellregionsmanagerin. Vor Ort gibt es auÄ?erdem zahlreiche aufgeschlossene und engagierte Menschen dieÄ sich (nicht nur im Lebensmittelhandwerk) fÄ¼r mehr heimische Bioprodukte und fÄ¼r Ä¶kologische Projekte

engagieren. Dieses Engagement war zum Beispiel auch beim Modellprojekt „Bauernrat“ mit konventionellen und biologisch wirtschaftenden Landwirten spärbar, der gemeinsam mit der Integrierten Ländliche Entwicklung Zukunftsregion Rupertiwinkel im Jahr 2022 durchgeführt wurde.

Als der damalige Landwirtschaftsminister Helmut Brunner im Jahr 2014 den Startschuss für die bayerischen Ökomodellregionen erteilte, hatten nicht viele Stimmen auf ein längerfristiges Zukunftsmodell gewettet. Heute hat die Ökomodellregion als ein „bayerisches Modell“ in viele weitere Regionen ausgestrahlt. Weitere Informationen zu den Ökomodellregionen in Bayern gibt es hier: <https://oekomodellregionen.bayern/>

Weitere Infos zum Angebot der Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel gibt es hier: <https://oekomodellregionen.bayern/waginger-see-rupertiwinkel>

**Bericht und Fotos:** ALE Oberbayern – [www.landentwicklung.bayern.de](http://www.landentwicklung.bayern.de)

**Foto 1:** Zahlreiche Gäste nahmen an der Feierstunde teil.

**Foto 2:** Fast wie am Nockherberg hielten man sich bei der Aufführung des Singspiels.



Ä



### Kategorie

1. Land- & Forstwirtschaft

### Schlagworte

1. Bayern
2. MÄ¼nchen-Oberbayern
3. Ä?komodellregion Waginger See
4. Traunstein
5. Wonneberg